Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scharmann,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Deißler,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,

liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Der ehemalige Stuttgarter **OB Manfred Rommel** sagte einmal treffend:

„Kommunale Finanzpolitik ist der hartnäckig unternommene Versuch, aus einer 1-Liter-Flasche - 2 Liter auszuschenken.“

wir beraten heute den Haushalt für das Jahr 2026, in einer Zeit, in der politische Entscheidungen auf allen Ebenen unter einem enormen Druck stehen. Auch wir in der Kommunalpolitik bekommen diesen Druck zu spüren – ganz speziell den finanziellen Druck.

Eine schwächelnde Konjunktur, hohe Energie- und Baukosten sowie wachsende soziale Verpflichtungen schnüren den Handlungsspielraum ein. Bundes- und Landespolitik wirken zeitversetzt auf uns ein. Die Auswirkungen spüren wir hier in Weinstadt jedoch ganz konkret. Wir haben die Aufgabe neue Gesetze und Vorschriften umzusetzen, die Daseinsvorsorge sicherzustellen und mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten zu wirtschaften.

Doch heute müssen wir feststellen: Die Flasche ist leer, während die Aufgaben, die man uns von oben diktiert, immer zahlreicher werden. 80 Prozent der Kommunen im Land können ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen. Wenn der Gemeindetag von einem **„*drohenden Infarkt der Herzkammer der Demokratie*“** spricht, dann ist das kein Weckruf mehr, denn es ist spürbar, auch in Weinstadt, ein „weiter so“ ist nicht mehr das Mittel der Wahl. Und gleichzeitig wissen wir, dass wir zuständig sind für alles, was das Leben der Menschen direkt betrifft – wie u.a. Kitas, Schulen, Sporthallen, Straßen, Wasserversorgung, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Integration, soziale Infrastruktur – und vieles mehr.

Daher müssen wir jetzt klug, priorisiert und mutig entscheiden.

Städtebauliche Entwicklung & Verwaltung: Den „Bauturbo“ zünden

Wir begrüßen die Novelle der Landesbauordnung und das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus – kurz: den „Bauturbo“ – ausdrücklich. Dieser muss nun auch in Weinstadt spürbar werden. Wir müssen Abläufe in der Verwaltung nicht nur beschleunigen, sondern Entbürokratisierung wirklich umsetzen, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Es geht hierbei um Wohnraum für Jung und Alt, der sich strikt an den realen Bedarfslagen unserer Bevölkerung orientieren muss.

Gleichzeitig gilt für uns als CDU: Um den Haushalt zu entlasten, müssen verfügbare Bauflächen für Wohnen und Wirtschaft zeitnah vermarktet werden. Ungenutzte städtische Liegenschaften müssen konsequent einer Nutzung zugeführt oder zum Verkauf angeboten werden. Wir können es uns nicht leisten, diese Werte brachliegen zu lassen!

Zur Wahrheit gehört aber auch der Blick auf uns selbst: Unsere Personalkosten übersteigen inzwischen die Marke von über 31 Millionen Euro. Das ist eine gewaltige Summe. Wenn wir sehen, dass Nachbarn wie Stuttgart, Esslingen oder Fellbach bereits Stellenabbaupläne beschlossen haben, dürfen wir hier in Weinstadt nicht wegschauen. Wir müssen in den Blick nehmen, welche Aufgaben wieviel Personal bindet und überprüfen, ob alle Effizienzpotenziale ausgeschöpft sind. Auch liebgewonnenes muss auf den Prüfstand.

Daher hat sich die CDU-Fraktion entschieden, im Rahmen der Haushaltsanträge das Thema der Wiederbesetzungssperre für Stellen mit freiwilligen Aufgaben auf die Agenda zu setzen mit dem Ziel der Überprüfung und Priorisierung dieser Aufgaben.

Klimaschutz & Infrastruktur: Stadtwerke Weinstadt als Macher

Beim Klimaschutz blicken wir auf eine Erfolgsgeschichte. Große Teile aus unserem Klimaschutzaktionsplan befinden sich in der Umsetzung. Unsere Stadtwerke sind der große Treiber. Die Entscheidung für die Energiedrehscheibe E10 ist ein Meilenstein. Doch schauen wir uns den Solarpark Schönbühl an: Dass hierfür 12 erforderliche Planungs- und Genehmigungsverfahren notwendig sind, ist ein Offenbarungseid unserer übertriebenen Bürokratie, die uns Zeit und viel Geld kostet! Dennoch ist auch hier eine zeitnahe Umsetzung in Sicht.

Trotz dieser Hürde setzen wir auf das Engagement unserer Bürger. Die Remstal BürgerEnergie Genossenschaft nimmt Fahrt auf – die übervoll besetzte Jahnhalle am gestrigen Abend, war ein starkes Zeichen, dass die Menschen Teil der Lösung sein wollen. Parallel dazu macht der laufende Glasfaserausbau Weinstadt technologisch zukunftsfest.

Bildung & Soziales: Eine historische Investition

Werte Kolleginnen und Kollegen, die Betreuung und Bildung unserer Kinder ist unsere wertvollste Investition, aber sie ist auch unsere Teuerste. Ab dem Schuljahr 2026/2027 kommt noch die Ganztagesbetreuung für die Schulkinder dazu. Die Kosten für 2027 sind noch nicht wirklich gut absehbar, werden uns aber massiv fordern.

Gleichzeitig gibt es auch große Chance: Baden-Württemberg erhält aus dem Sondervermögen-Infrastrukturprogramm des Bundes, rund 13,1 Milliarden Euro. Für Weinstadt bedeutet das konkret eine Zuweisung von über 16 Mio. Euro!

Die CDU-Fraktion hat eine klare Vorstellung, für was dieses Geld eingesetzt werden soll: Diese Mittel müssen in den Umbau der Grundschule Beutelsbach fließen. In die Grundschule in Beutelsbach zu investieren ist nicht nur ein Wunsch der Eltern, sondern es war ein zentrales Wahlversprechen von Oberbürgermeister Scharmann. Dank der Kombinierbarkeit mit Landesprogrammen ist eine Förderquote von bis zu 100 Prozent möglich. Das ist die Gelegenheit, auf die wir gewartet haben – deshalb ist es aus unserer Sicht dringend geboten dieses Projekt jetzt konsequent umzusetzen!

Sicherheit: Gefahrenabwehr ernst nehmen

Öffentliche Sicherheit ist nicht verhandelbar. Letztes Jahr haben wir das Hochwasserrückhaltebecken Schachen eingeweiht. Nun muss der nächste Schritt folgen: Unser Haushaltsantrag zur Starkregenableitung in Baach ist für uns wichtig. Wir fordern die Umsetzung der Tiefbaumaßnahmen noch mit Baustart im Jahr 2026. Schutz vor Unwettern ist Gefahrenabwehr und damit eine Kernaufgabe der Kommune.

Verkehr & Wirtschaft: Planung mit Augenmaß

Die Verkehrssituation hat im Jahr 2025 den Bürgerinnen und Bürgern in Weinstadt sehr häufig viel Geduld abverlangt. Die Sperrung der Bahnunterführung in Beutelsbach und die Vielzahl der Baustellen waren dafür der Grund. Wir danken den Bürgern für ihre Ausdauer. Für die kommenden Projekte in der Hindenburgstraße und der Strümpfelbacher Straße erwarten wir jedoch eine deutlich bessere Baustellenkoordination. Wir dürfen die Geduld unserer Bürger nicht überstrapazieren.

Ein wichtiges Signal senden wir nach Endersbach: Die Sanierung der Einkaufsstraße kommt! Mit einem Investitionsvolumen von 6,6 Millionen Euro setzt die Stadt ein deutliches Zeichen für den Wirtschaftsstandort. Aber auch hier gilt: Wir brauchen nicht nur in der Umbauphase eine exzellente Planung und eine garantierte Erreichbarkeit für unseren Einzelhandel. Neben dem Einzelhandel sind Handwerker, Gastronomie, Gewerbetreibende und die Industrie für Weinstadt insgesamt sehr bedeutend und wirken unmittelbar auf unsere Lebensqualität in Weinstadt als Arbeitgeber, als Dienstleister und Gewerbesteuerzahler.

Sport, Kultur & Miteinander: Das Herz von Weinstadt

Schauen wir auf ein echtes Highlight des letzten Jahres: Die Eröffnung unseres Hallenbads, „Das W“. Das W ist ein Paradebeispiel dafür, wie unser kommunaler Eigenbetrieb Lebensqualität schafft, während andere Kommunen Bäder schließen müssen. Ein herzlicher Dank geht an das Team der Stadtwerke – dieses Bad ist ein Gewinn für unsere Lebensqualität in der Stadt.

Besonders stolz können wir auf das bürgerschaftliche Engagement bei unseren Freibädern sein. Die Vereinslösungen in Beutelsbach und Strümpfelbach sichern diese Begegnungsorte nachhaltig. Wir wünschen beiden Vereinen für 2026 viel Glück und gutes Gelingen für die Umsetzung der großen Aufgaben, die mit Mut und Wille im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement angegangen wird. **Vielen Dank dafür!**

Und wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen: Unsere Bürgerstiftung feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 2006 ist sie unter dem Motto „Aus Weinstadt – Für Weinstadt“ ein Motor für den Zusammenhalt. Wir gratulieren zu diesem Jubiläum von Herzen!

Zum Schluss möchte ich bewusst den Blick nach vorne richten. Viele Themen begleiten uns seit Jahren und oft scheint es, als würden wir uns im Kreis drehen. Probleme zu wälzen und eher das halb leere Glas zu sehen und nicht das halb volle, ist eine Deutsche Tugend. Die CDU-Fraktion steht für Ermöglichung, Mutig sein und

im Vertrauen und Transparenz, gemeinsam Themen und Aufgaben anzugehen. Denn die Zeit, mutige Entscheidungen treffen zu müssen, ist jetzt da.

Gegenseitiges Vertrauen und gleichzeitig transparent zu machen, was wir Weinstadt zumuten müssen, ist eine Mischung, die Weinstadt stark machen kann. Deshalb appellieren wir an unser gemeinsames Verantwortungsbewusstsein für ein funktionierendes und lebenswerten Weinstadt. **Deshalb Vertrauen …**

Vertrauen in unsere Bürgerinnen und Bürger:

Dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – für ihre Stadt, für die Gemeinschaft, für Klimaschutz & Ehrenamt. Nicht alles muss vorgeschrieben werden. Oft geschieht Engagement aus eigener Überzeugung und Antrieb.

Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in uns, als Gremium:

Dass wir Entscheidungen nicht leichtfertig treffen, dass wir abwägen, was zumutbar ist – und dass wir immer im Sinne der gesamten Stadt handeln, **auch wenn nicht jeder Einzelwunsch erfüllt werden kann**.

Vertrauen in unsere Verwaltung:

Dass Entscheidungen, nach bestem Wissen und Gewissen getroffen werden, auch wenn sie von außen nicht immer sofort nachvollziehbar sind.

Und manchmal – das sage ich Ihnen ganz bewusst – braucht es auch den **Mut und Pragmatismus unserer Verwaltung, einfach Nein zu sagen**, wenn Regelungen von EU, Bund oder Land vor Ort, dem gesunden Menschenverstand widersprechen und keinen Sinn ergeben. **Ein „Nein“ ist besser**, als sich hinter fragwürdigen Gesetzen zu verstecken!

In diesem Sinne bringen wir als CDU-Fraktion das Vertrauen und die Zuversicht auf, dem Haushalt 2026 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Zum Abschluss möchte ich mich, im Namen meiner Fraktion bedanken:

- bei allen ehrenamtlich Engagierten in Vereinen und der Kirchen.
- bei unserer Verwaltung und allen Mitarbeitern - für ihre tägliche Arbeit,
- bei allen, die zum lebendigen Miteinander von Weinstadt beitragen.
- und bei allen Gemeinderäten, für einen stets fairen und offen Umgang.

Ich schließe mit einem Zitat von **Konrad Adenauer**:

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. - Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste daraus machen. Für Weinstadt. Für unsere Bürgerinnen und Bürger. Für die kommenden Generationen.

Vielen Dank

Volker Gaupp

im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion Weinstadt